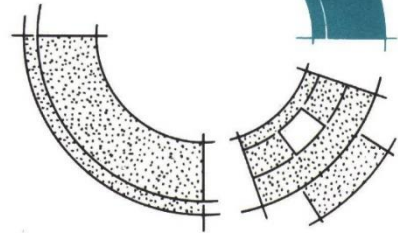




Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander

BÜRGERHAUS
BUCKENBERG
HAIDACH



Bürgerhaus | Mehrgenerationenhaus | Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Bürgerhaus Buckenberg-Haidach



Jahresbericht 2020

Gefördert von:



Inhaltsverzeichnis

1. Grundinformationen.....	3
1.1. Der Stadtteil.....	3
1.2. Das Bürgerhaus	4
1.3. Der Trägerverein	5
1.4. Die Mitarbeiter und andere Aktive	6
1.5. Die Finanzierung	6
1.6. Das Konzept und die Ziele des Bürgerhauses	6
1.7. Das Leistungsspektrum	8
1.8. Die Kooperation.....	9
2. Regelmäßige Angebote (konzeptionelle und finanzielle Zuordnung)	11
2.1. Angebote für Babys, Kleinkinder und ihre Familien	12
2.2. Der offene Kinderbereich.....	18
2.3. Der offene Jugendbereich	27
3. Weitere offene Angebote	31
3.1. Kurse und Gruppen ohne Anmeldungen	31
3.2. Offene Angebote in Kooperation	32
3.3. Kurse und Gruppen mit Anmeldungen	33
3.4. Beratungsangebote und individuelle Hilfe	34
4. Spendenfinanzierte Projekte.....	36
5. Gremienarbeit und Außenvertretung	37
6. Unterstützung der Vereine.....	37
7. Betreuung von Anderen im Arbeitseinsatz und Praktikum	38

1. Grundinformationen

Das **Bürgerhaus Buckenberg-Haidach** vereint in einer Einrichtung mehrere Funktionen:

- **Bürgerhaus** als erste Anlaufstelle für alle Bürger des Stadtteils als zentrale Institution, entsprechend der Konzeption des Trägervereins und orientiert am Bedarf im Stadtteil,
- ein **Kinder- und Jugendzentrum** mit Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- ein **Familienzentrum** entsprechend der Konzeption der Stadt Pforzheim und
- ein **Mehrgenerationenhaus** entsprechend des Bundesprogramms.

1.1. Der Stadtteil

Der Pforzheimer Stadtteil Buckenberg-Haidach beinhaltet sechs sozialräumliche Quartiere:

- den Buckenberg – als ältesten Teil,
- Alt-Haidach – vor allem durch Geschosswohnungsbau geprägt,
- Neu-Haidach – mit Ein- und Mehrfamilienhäusern,
- die Siedlung im Hagenschieß – mit teils ländlicher Prägung am Rande des Stadtteils,
- die Wohngebäude an der Hagenschießstraße aus der Zeit der französischen Kaserne und
- die neue Tiergartensiedlung – modellhaft mit Ein- und Zweifamilienhäusern.

Insgesamt leben im Stadtteil ca. 14.000 Menschen, somit 11 % der Pforzheimer Gesamtbevölkerung mit ca. 127.600 Einwohnern.¹

Der Großteil der Bewohner (ca. 70%) im Stadtteil haben einen Migrationshintergrund bzw. Migrationserfahrung. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Spätaussiedlerfamilien, insbesondere aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Ein kleinerer Teil der Bewohner stammt aus anderen osteuropäischen und nichteuropäischen Staaten.

Der Stadtteil liegt auf den Südstadthöhen. Diese topografische Distanz zur restlichen Stadt verschafft dem Stadtteil einen eigenen Kleinstadtcharakter.

Er weist einen sehr hohen Anteil an Familien mit Kindern und Jugendlichen auf.

¹ [Pforzheim: Statistiken der Stadtentwicklung](#)

1.2. Das Bürgerhaus

Das Bürgerhaus ist die einzige von der Kommune beauftragte soziale Einrichtung für den gesamten Stadtteil mit seinen fünf Quartieren. Neben dem Bürgerhaus gibt es im Bildungs- und Sozialbereich für diesen Raum noch Kirchen, Schulen, Kindertagesstätten und Vereine.

Das Haus wurde 1990 barrierefrei gebaut und vermittelt architektonisch eine sehr einladende Atmosphäre. Es verfügt über eine Fläche von 1.700 qm, verteilt auf zwei Ebenen.



Das Bürgerhaus Buckenberg-Haidach steht im Zentrum des Stadtteils. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Haidachschule, mehrere Kindergärten und das Evangelische Gemeindezentrum. In fußläufiger Entfernung erreicht man weitere Schulen, wie die Buckenbergschule und das Schulzentrum mit Pestalozzischule, Heinrich-Wieland-Schule, Johanna-Wittum-Schule und die Konrad-Adenauer-Schule, außerdem mehrere kirchliche Einrichtungen, Sportvereine, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten.

Das Bürgerhaus ist mit drei Linienbussen vom Stadtzentrum gut erreichbar. In direkter Nähe zum Haus stehen zahlreiche kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Im Eingangsbereich des Bürgerhauses befindet sich ein einladendes Foyer, ein großer Saal mit Bühne, eine Gastronomieküche, drei Gruppenräume, die Filiale der Stadtbibliothek, die Verwaltung und das Behinderten-WC mit Wickeltisch. Im Untergeschoss sind der Kindertreff, der Jugendtreff, ein Computerraum, ein weiterer Gruppenraum und mehrere Wirtschafts- und Sanitärräume angesiedelt.

Die Räume des Bürgerhauses werden zur Durchführung von eigenen Angeboten genutzt, zahlreichen Mitgliedsvereinen und Kooperationspartnern für Veranstaltungen und Nutzung zur Verfügung gestellt und an Institutionen, wie auch private Interessenten vermietet.

1.3. Der Trägerverein

Träger der Einrichtung ist der [Trägerverein Bürgerhaus Buckenberg-Haidach e.V.](#) Er wurde im November 1983 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist weltanschaulich, überkonfessionell, politisch neutral und rein ehrenamtlich tätig.

Aufgabe des Trägervereins ist es, Aktivitäten der Begegnung und Bildung für Jung und Alt, Maßnahmen der Jugendarbeit, Maßnahmen zur sportlichen Erziehung, Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung und Sozialarbeit im Stadtteil Buckenberg-Haidach gemäß der Konzeption durchzuführen und zu fördern. Außerdem wird die Arbeit im Bürgerhaus durch ehrenamtliche Mitarbeit sowie praktische und organisatorische Hilfestellung unterstützt. Mitglieder im Trägerverein sind sowohl Vereine und Organisationen als auch Einzelpersonen.



Vorstand des Trägervereins Bürgerhaus Buckenberg-Haidach e.V. (gewählt 2020)

Der Vorstand des Trägervereins setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: [Angelika Wiczorkowski](#) (2. von rechts)

Stellv. Vorsitzende: [Gabriele Knebel](#) (3. von rechts)

Schriftführerin: [Jessica Wiczorkowski](#) (2. von links)

Rechnungsführerin: [Brigitte Wohlbold](#) (5. von links)

Beisitzer: Für den Sitz des Bürgervereins Buckenberg-Haidach im Trägerverein [Dr. Jörg Augenstein](#) (Vertretung [Heinz Knebel](#)), [Christel Augenstein](#), [Peter Olszewski](#), [Brigitte Walter](#), [Bruno Biechele](#) (nicht auf dem Bild]

Kassenprüfer: [Sigrid Schneider](#), [Lilli Gessler](#), [Felix Bitrolf](#)

1.4. Die Mitarbeiter und andere Aktive

Das Bürgerhaus beschäftigt sechs hauptamtliche Mitarbeiter*innen bei einem Stellungsumfang von 4,5 Stellen, verteilt auf die Leitung des Bürgerhauses, die Verwaltung, Fachbereichsleitung und Facility Management.

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sind im Bürgerhaus ca. 75 Personen im Betrieb und an der Programmdurchführung beteiligt. Der Großteil der Aktiven im Bürgerhaus besteht aus Ehrenamtlichen ohne und mit Aufwandsentschädigung, freien Mitarbeiter*innen und geringfügig Beschäftigten. Ergänzt wird es noch durch kostenlose Kräfte, wie die sog. "1-Euro-Kräfte", Arbeitsgelegenheiten, wie z.B. "Soziale Teilhabe", Praktikanten und Straffällige, die Sozialstunden ableisten.

Im Mai 2020 hat [Barbara Baron-Cipold](#) nach 26 Jahren, davon zehn Jahre als Leiterin, das Bürgerhaus verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Seit September 2020 hat [Nathalie Pavan](#) die Leitung des Bürgerhauses übernommen.

1.5. Die Finanzierung

Das Bürgerhaus wird in der Hauptsache von der Stadt Pforzheim bezuschusst. Neben dem kommunalen Zuschuss wurde das Bürgerhaus im Jahr 2020 außerdem durch folgende Mittel finanziert:

- Bundesmittel für das Programm "Mehrgenerationenhaus",
- Landesmittel aus dem Integrationspakt und
- andere Projektmittel und Drittmittel, wie z.B. das Landesprogramm "Stärke" und "Bundesinitiative Frühe Hilfen".

Außerdem wird das Bürgerhaus und die Projekte durch private Spenden finanziell unterstützt und aus Einnahmen aus Kursangeboten, Vermietungen und Bewirtschaftung zusätzlich finanziert.

1.6. Das Konzept und die Ziele des Bürgerhauses

Schwerpunkte des [Bürgerhauses](#) liegen laut [Grundkonzeption](#) in folgenden Bereichen:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Kinder- und Jugendsozialarbeit
- Kinder- und Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Sozialarbeit, Sozialberatung
- Aktivitäten der Begegnung für Jung und Alt

- Förderung und Begleitung des Ehrenamtes
- Unterstützung von Eigeninitiativen bzw. Vereinen im Stadtteil
- Kooperation mit anderen Aktiven im Stadtteil und Kooperation mit anderen, für die Einrichtung relevanten Partnern

Der Schwerpunkt des Bürgerhauses liegt von Anfang an in der [Offenen Kinder- und Jugendarbeit](#).

Seit dem Jahr 2006 ist das Bürgerhaus als eines der ersten Einrichtungen im [Bundesprogramm "Mehrgenerationenhäuser"](#). Im Sinne des Mehrgenerationenhauses werden generationsübergreifende Angebote der [Integration](#), der [Bildung](#) und im Bereich des [freiwilligen Engagements](#) durchgeführt.

Da das Bürgerhaus auch als [eines von sechs Familienzentren](#) in der Stadt Pforzheim gesehen wird, sollte es seit dem Jahr 2014 auch das neue Konzept für die Familienzentren erproben. Zu diesem Konzept gehören zehn Kernbereiche:

- Beratung und Begleitung von Familien
- Angebote der Frühen Hilfen
- Elternbildung
- Förderung und Unterstützung von Schulkindern
- Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder
- Sprach- und Integrationsangebote
- Weiterentwicklung des Sozialraums
- Qualitätsmanagement
- Gewinnung von Drittmitteln
- Am Bedarf des Sozialraums orientierte Projekte

Die aus den Schwerpunkten abgeleiteten Angebote, ihre Umsetzung und ihre Größenordnung, werden im Bürgerhaus vor allem stets dem Bedarf im Stadtteil angepasst.

1.7. Das Leistungsspektrum

An konzeptionellen Schwerpunkten ausgerichtet, bietet das Bürgerhaus folgende Leistungen an:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - Offener Kindertreff
 - Offener Teenietreff
 - Offener Jugendtreff
 - Offene Freizeit-, Bildungs- und Sportangebote
 - Offenes Kinderferienprogramm
- Jugendsozialarbeit für Kinder, Jugendliche und Eltern
 - Sozialberatung
 - Begleitung
 - Vermittlung an weitere soziale Institutionen
- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Unterstützung der Bildung von Kindern und Jugendlichen
 - Hausaufgabenhilfe in kleinen Gruppen
 - ehrenamtliche Lernhilfe
 - Hilfe beim Übergang von Schule zum Beruf
- Integrationsarbeit
 - Integrationsberatung, Aussiedlerberatung mit Ausfüllhilfe
 - Deutschkurse bzw. Sprachtraining
 - Vermittlung an andere Institutionen und Angebote
 - Ehrenamtliche Hilfe beim Deutsch Lernen
- Medienpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- Familienunterstützende Angebote, Frühe Hilfen
 - Baby-Elterntreffs, Krabbelgruppen
 - Familienbildungsangebote
 - Elternberatung
 - Babybegrüßungspaket

- Kurse, Gruppen und Einzelveranstaltungen im Freizeit- und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:
 - Kulturelle Angebote
 - Sportliche Angebote
 - Bildungsangebote
- Beratungsangebote der Kooperationspartner
- Generationenübergreifende Aktivitäten
- Großveranstaltungen für Jung und Alt
- Serviceleistungen für Familien und Institutionen, Vermietungen
- Projektmanagement vor allem im Kinder- und Jugendbereich
- Förderung und Begleitung des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements
- Kooperation mit anderen für die Einrichtung und den Stadtteil relevanten Institutionen und Vereinen
- Bedarfserfassung im Sozialraum in Kooperation mit anderen Institutionen
- Moderation der Sozialraumkonferenzen und des sozialen Netzwerkes im Einzugsgebiet
- Sozialraumprojekte
- Unterstützung von Erwachsenen- und Seniorenangeboten mit geselligen, sportlichen und informativen Inhalten - als Gruppen, Kurse, regelmäßige Treffs oder Einzelveranstaltungen

1.8. Die Kooperation

Das Bürgerhaus ist der Initiator, Knotenpunkt und Moderator der beispielhaften Kooperation im Stadtteil Buckenberg-Haidach. Es übernimmt in den meisten Fällen die Initiative und die Moderation der Kooperationsstrukturen sowie auch die Trägerschaft für sozialraumorientierte Projekte. Dabei steht dem Bürgerhaus seit über 30 Jahren der [Bürgerverein Buckenberg-Haidach e.V.](#) als wichtigster Kooperationspartner und Berater zur Seite.

Sozialraumkonferenz

Eines der wichtigsten Gremien im Stadtteil ist die Sozialraumkonferenz. Es ist eine Zusammenkunft der Vertreter*innen aller Aktiven im Stadtteil und der Vertreter*innen der Stadt Pforzheim. Die Sozialraumkonferenz findet drei bis vier Mal im Jahr statt. Beteiligt sind außer dem Bürgerhaus alle Schulen, Kindertagesstätten, Kirchen, Stadtbibliothek, Vereine und die Stadt Pforzheim. In diesem Gremium werden alle sozialraumrelevanten Themen besprochen. Daraus ergeben sich oft neue

Arbeitsgruppen, die die Themen weiterverfolgen. Auch sozialraumorientierte Projekte haben in diesem Gremium ihren Ursprung.

Weitere Gremien

Außer der Sozialraumkonferenz kooperiert das Bürgerhaus außerdem mit anderen Institutionen innerhalb aller der für den Stadtteil relevanten Gremien. Eines davon ist der [Kreis der Vernetzten Jugendarbeit](#). Es setzt sich aus allen Vertreter*innen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit im Stadtteil zusammen. Dieses Gremium hat eine große Bedeutung für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil. Mit dabei sind außer dem Bürgerhaus die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, Schulen, Schulsozialarbeit und die Polizei. Dieses Gremium trifft sich zwischen acht bis zehn Mal im Jahr, bespricht jugendrelevante Themen im Stadtteil, tauscht sich aus und bringt neue Projekte auf den Weg. Im Kinderbereich gibt es noch den Kreis ["Pädagogik im Stadtteil"](#). Außer dem Bürgerhaus sind in diesem Kreis die Kindertagesstätten, Horte an den Schulen und die Stadtbibliothek vertreten.

Über den Stadtteil hinaus kooperiert das Bürgerhaus mit allen für die Einrichtung relevanten Institutionen: die [Stadt Pforzheim](#), [weitere soziale und kulturelle Institutionen](#), [Vereine](#), [Beratungsstellen](#), [kommunale politische Vertretungen](#) sowie [Landes- und Bundesvertreter](#).

Als [Mehrgenerationenhaus](#) ist das Bürgerhaus sehr gut mit anderen Mehrgenerationenhäusern in Baden-Württemberg und mit der Bundesebene vernetzt. Vierteljährlich finden Moderationskreistreffen der Mehrgenerationenhäuser auf der Landesebene statt. Darüber hinaus finden Regionalkonferenzen, Fachtage und einmal jährlich der Tag der Mehrgenerationenhäuser auf Bundesebene statt. Außerdem ist das Bürgerhaus [Buckenberg-Haidach/Mehrgenerationenhaus Pforzheim](#) in der [Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg](#) (LAG MGH BW) aktiv. Diese Landesarbeitsgemeinschaft vertritt die Interessen der Mehrgenerationenhäuser auf der Landesebene, pflegt den Kontakt zum Sozialministerium und zu Bundesstrukturen.

2. Regelmäßige Angebote (konzeptionelle und finanzielle Zuordnung)

Im Bürgerhaus gibt es rund 80 regelmäßige Angebote. Diese Programmvierfalt erstreckt sich vom Baby-Elterntreff über den großen Kinder- und Jugendbereich bis zu den Seniorentreffs. Die meisten Angebote werden durch das Team des Bürgerhauses und Helfer gestaltet. Darüber hinaus gibt es Kooperationsangebote, die infrastrukturell vom Bürgerhaus unterstützt werden. Vor allem im Erwachsenenbereich und im Seniorenbereich übernehmen die Kooperationspartner*innen die Organisation und Durchführung der Angebote. Außerdem werden auch Projekte und Veranstaltungen gemeinsam mit Kooperationspartner*innen gestaltet.

Die meisten Angebote sind inhaltlich Querschnittsaufgaben zwischen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendzentrum), den Angeboten für Kinder und Familien (Familienzentrum) und den Angeboten für alle Generationen (Mehrgenerationenhaus und Bürgerhaus). Wenn eine Zuordnung der Angebote zu einzelnen Bereichen erfolgt, geschieht dies meistens nach dem Mehrheitsprinzip (Gewichtung der Schwerpunkte, Mehrheit der Finanzierung).

Auswirkungen der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus auf das Bürgerhaus

Auch das Bürgerhaus und seine Arbeit wurde von den Folgen der immer höher ausfallenden Infektionszahlen in Deutschland beeinflusst. Nachdem Mitte März 2020 der Lockdown angekündigt wurde, musste auch das Bürgerhaus seine Türen schließen. Mitte Juni 2020 konnte das Bürgerhaus unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften wieder schrittweise geöffnet werden. Es wurde ein umfangreiches Hygienekonzept für jeden Bereich des Bürgerhauses ausgearbeitet, das regelmäßig aktualisiert bzw. entsprechend der geltenden Verordnungen angepasst wird. Mitte Dezember 2020 musste das Bürgerhaus aufgrund des Lockdowns erneut geschlossen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Angebote in 2020 teilweise gar nicht oder nur unter Einhaltung der geltenden Verordnungen der Landesregierung begrenzt durchgeführt werden. Es sind jedoch neue Ideen entstanden, die erfolgreich umgesetzt wurden, wie z.B. "Bürgerhaus to Go" – Bastelpakete für Kleinkinder, Kinder, Teenies und Erwachsene, Beratungshotline für Jung und Alt, WhatsApp-Gruppen in denen sich einzelne Gruppen austauschen und in Kontakt bleiben.

2.1. Angebote für Babys, Kleinkinder und ihre Familien

Ein wichtiger pädagogischer Bestandteil der Angebote im Bürgerhaus für Babys- und Kleinkinder ist der Kleinkindbereich mit dem Baby-Elterntreff und die Krabbelgruppen. Geleitet wird dieser Bereich von der pädagogischen Fachkraft [Katherine Bodenstein](#). [Julia Barthel](#) unterstützt die Gruppen zeitweise und auch die Vorbereitungen für das Babybegrüßungspaket. Zusätzlich wird [Lea Spieth](#), unsere Praktikantin, zur Unterstützung in diesem Bereich angeleitet.

Der Baby-Elterntreff findet montags von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Es kommen hauptsächlich Mütter, deren Babys zwischen vier bis zwölf Monate alt sind.

Die Krabbelgruppen finden dienstags und donnerstags von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Die Kinder sind zwischen zwölf Monaten und drei Jahren.

Meist werden die Kinder von ihren Müttern begleitet, die Väter sind eher noch eine Ausnahme.

Die Teilnahme erfolgte bis März 2020 ohne Voranmeldung. Das hat sich durch die erschwerten Bedingungen als Folge der Corona-Pandemie verändert. Die Eltern müssen sich zwischenzeitlich vorab anmelden, da die Teilnehmerzahl entsprechend den geltenden Verordnungen der Landesregierung räumlich angepasst werden musste.

Leider konnte das für gewöhnlich stattfindende Frühstück nicht mehr angeboten werden. Da das gemeinsame Essen allerdings ein wichtiger pädagogischer Bestandteil ist, wurde alles so Corona-konform angepasst, dass zumindest die Kinder diese u.a. "gesellige" Erfahrung machen können.

Alle 14 Tage kommt [Dagmar Valeri](#), Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester FGKIKP, im Rahmen des Projektes "[Fit im Familienalltag](#)" (Landesprogramm "Stärke") zur Beratung in den Babytreff.

Sie berät die Eltern u.a. zum Thema Ernährung, Gesundheit, Entwicklung und den Familienalltag mit Kind. An 8 Terminen waren insgesamt 60 Frauen anwesend, im Vorjahr waren es ca. 188.

30 Frauen haben während des Projekts persönliche Fragen gestellt (im Vorjahr 43). Die Anzahl der anwesenden Kinder im Projekt betrug 60 (im Vorjahr 181).



23 Mütter haben sich an den offenen Gesprächsrunden beteiligt.

Leider konnte der diesjährige geplante Termin mit der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit/Jugendzahnpflege e. V. Pforzheim, wegen der Corona-Pandemie nicht wahrgenommen werden.

Folgende Themen wurden von Frau Valeri mit den Müttern behandelt:

- Der kindliche Schlaf – und seine nächtlichen Tücken
Was ist bei Schlafstörungen zu tun?
- Anregungen zu einer Kinder – Hausapotheke
Erkältungen des Kindes – Was kann ich als Mutter zuhause tun?
- Die Ernährung des Kleinkindes – Was tun bei schwerer Verstopfung des Kindes?
Wie kann ich die Verdauung des Kindes gut anregen, ohne gleich Medikamente einzusetzen?
- Allgemeine Gesprächsrunde – Jeder kann seine aktuellen Fragen zur Kindergesundheit stellen – Corona-Maßnahmen des Hauses werden ausführlich erklärt
- Ernährungs-Pyramide der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)
Ernährungsfahrplan für Säuglinge – Einführung der Beikost (hierbei ist besonders auf zahnschonende Kost zu achten!)
- *Was kann ich tun, wenn das Kind Fieber, Husten, Schnupfen hat?*
Besondere Hausmittel werden vorgestellt, aber auch die Schulmedizin wird hinzugezogen
- *Wie kann ich die emotionale Entwicklung meines Kindes gut begleiten?*
Empathie – ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung / Buchanregungen

Im Anschluss an den Babytreff nimmt sich Frau Valeri Zeit für persönliche Fragen und Anliegen der Eltern. Diese Beratung wird "[offene Sprechstunde](#)" genannt und findet im Rahmen der [Bundesinitiative "Frühe Hilfen"](#) statt. Das Angebot ist kostenfrei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Außerdem unterliegt Frau Valeri der Schweigepflicht.

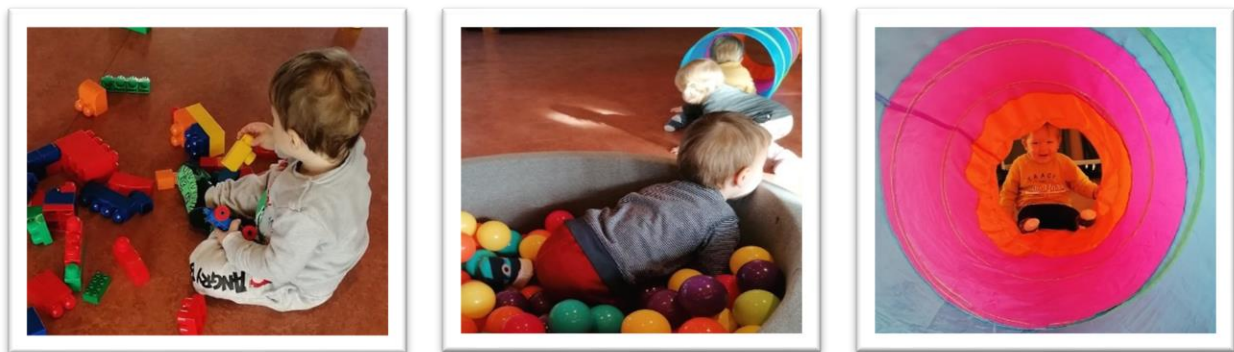
An sieben Terminen haben 17 Mütter eine Beratung in Anspruch genommen. Schwerpunkte dieser Beratungsgespräche waren:

- Essverhalten
- Krankheit
- Schlafen

Der Baby-Elterntreff

Der Baby-Elterntreff beginnt immer mit dem gleichen Ritual im Morgenkreis. Die Eltern setzen sich auf Kinderstühle um die weichen Matten herum. Darauf können sie ihre Kinder ablegen. So können die Kleinen Blick- und Körperkontakt zueinander aufnehmen und voneinander lernen.

Gemeinsam wird das "Guten-Morgen-Lied" gesungen, welches den Kindern bereits bekannt ist. Dabei wird geklatscht, geschlakt und gestampft. Die Babys versuchen sich ihrem Alter entsprechend miteinzubringen, versuchen zum Beispiel die Laute nachzuahmen. Neben vielen unterschiedlichen Liedern, die teilweise mit passenden Fingerfiguren gesungen werden, sind auch Reime und Fingerspiele mit dabei.



Durch die Kombination von Liedern und Reimen mit Bewegung werden koordinative, motorische und sprachliche Fähigkeiten gefördert. Hier können die Kinder mit Spaß und Freude schon ganz viel lernen. Beliebt sind auch Massage-Lieder und Knireiter-Reime, die zu der Bindung zwischen Eltern und Kind beitragen können.

Zu einem festen Ritual im Eltern-Babytreff zählt auch das gemeinsame Frühstück. Feste Rituale sind ein wichtiger Bestandteil im Alltag mit Kindern. Sie geben Kindern Struktur, Geborgenheit und Sicherheit.

Das Frühstück wird von den Kindern als eigenständiges und gemeinsames Ereignis wahrgenommen. Es ist sinnvoll, die Kinder dabei nicht mit Spielsachen oder anderen Dingen abzulenken. Die Kinder nehmen so besser die Gemeinschaft wahr und lernen selbständig ein Brot zu essen oder aus einem Becher zu trinken.

Nach dem Frühstück beginnt das Freispiel. Es werden altersgerechte Spielsachen auf die Matten gelegt. Die Kinder können sich dann die Spielsachen selbst aussuchen und sich damit beschäftigen. Es fördert die Entwicklung der Babys, wenn sie sich mit sich und ihrem Körper beschäftigen können, die Eltern dabei in sicherer Nähe wissen. Die Eltern sind immer bei ihrem Baby dabei, können es beim Spiel beobachten und mit anderen Eltern ins Gespräch kommen.

Meist braucht es nur wenige Spielsachen, denn Kinder beobachten sich gerne gegenseitig oder spielen gerne mit ihren Händen und Füßen. Sinnvoll ist auch, dass

nicht zu viele Spielsachen auf den Matten liegen. Das führt zu Reizüberflutung und hindert die Kinder daran, sich intensiv mit einer Sache zu beschäftigen.

Am Ende des Freispiels wird mit einem bekannten Lied signalisiert, dass das Spiel vorüber ist und es wird gemeinsam aufgeräumt.

Beim Abschlusskreis darf das beliebte Lied "Teddybär, dreh dich um" nicht fehlen. Wenn dann das Lied "Alle Leut" gehen jetzt nach Haus" gesungen wird, ist für alle klar, dass der Eltern- Babytreff vorbei ist und es jetzt nach Hause geht.

Häufigkeit der Besuche im Eltern-Babytreff im Jahr 2020:

Insgesamt	40 Mütter
Bis 5 mal	25 Mütter
6 - 10 mal	9 Mütter
11 - 15 mal	4 Mütter
16 - 30 mal	1 Mutter

Die Krabbelgruppen

Die Krabbelgruppen laufen ähnlich wie der Eltern-Babytreff ab: Sie beginnen mit einem Morgenkreis, bei dem gemeinsam bekannte Lieder gesungen werden. Da manche Kinder schon ein bisschen sprechen können, ist es sehr schön, wenn sie mitsingen. Singen ist ein beliebtes Mittel, um Emotionen zum Ausdruck zu bringen und deshalb sehr wichtig für Kinder. Durch das gemeinsame Singen wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und nebenbei die intellektuelle und emotionale Intelligenz gefördert.

Für die Erwachsenen kann es manchmal langweilig sein, Lieder zum "gefühlte tausendsten Mal" zu hören und zu singen. Aber Kinder lieben die Wiederholung! Und durch Wiederholung werden im Gehirn wichtige Vernetzungen gebildet, die für die Lernentwicklung sehr wichtig sind.

Da auch das Singen durch die Corona-Pandemie Einschränkungen bedarf, haben wir unsere Räumlichkeiten angepasst oder haben es nach draußen verlegt.

Auch in den Krabbelgruppen wird dann gemeinsam gefrühstückt. Dabei stehen Gemeinschaft und Kommunikation im Vordergrund. Die Kinder essen und trinken selbstständig.

Nach dem Frühstück folgt das Freispiel. In diesem Alter entwickelt sich u.a. das Rollenspiel, bei dem die sozialen Fähigkeiten des Kindes gefördert werden und Erlebnisse aus dem Alltag verarbeitet werden können. Beschäftigen sich die Kinder miteinander, können sich die Erwachsenen entspannt miteinander unterhalten.

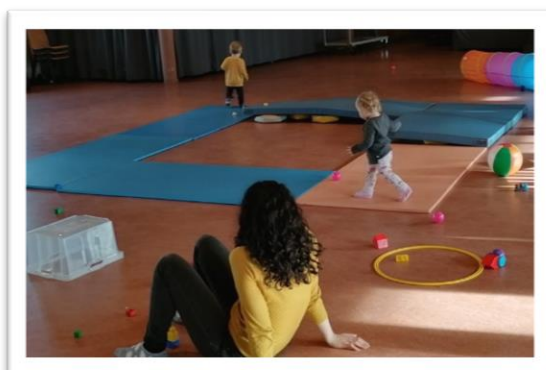
Manchmal findet auch ein gezieltes Angebot statt. Es wird gerne mit verschiedenen Farben gemalt und experimentiert. Malen ist für Kinder eine aktive Förderung der Kreativität. Beim Malen schaffen Kinder ihr persönliches Werk und sie bringen ihre Persönlichkeit zum Ausdruck. Farben werden wahrgenommen und deren Namen spielerisch gelernt.

Die Anregung der sensorischen Fähigkeiten wird bei den Kindern zum Beispiel mit Knete oder Salzteig gefördert. Durch das Modellieren, Zerteilen, Drücken und Rollen werden auch schon feinmotorische Fähigkeiten gefördert. Schön ist es, wenn es kein perfektes Ergebnis geben muss, sondern der Weg das Ziel ist! Ein Elefant sieht dann einfach auch mal wie ein Ball aus. Toll gemacht!



Es werden auch Puzzle, Bücher, Legos, Bausteine, Instrumente und andere Spielsachen angeboten. Dabei wird die visuelle Wahrnehmung, die Fingerfertigkeit und die Geduld gefördert. Durch gemeinsames Spiel werden die Kommunikation und der Zusammenhalt gefördert und gestärkt. Es wird nicht alles auf einmal angeboten, damit keine Überreizung der Sinne entsteht.

Sehr beliebt sind auch Bobbycars, mit denen die Kinder durch den ganzen Raum flitzen oder das Schaukelpferd und das Bällebad.



An heißen Tagen werden die Gruppen auch einmal gerne nach draußen verlegt. Im Planschbecken können sich die Kinder mit viel Spaß erfrischen!

Häufigkeit der Besuche in der Dienstags- Krabbelgruppe:

Insgesamt	45 Besucher
Bis 5 mal	26 Besucher
6 - 10 mal	12 Besucher
11 - 15 mal	5 Besucher
16 - 30 mal	1 Besucher

Häufigkeit der Besuche in der Donnerstags- Krabbelgruppe

Insgesamt	41 Besucher
Bis 5 mal	30 Besucher
6 - 10 mal	9 Besucher
11 - 15 mal	keine Besucher
16 - 30 mal	2 Besucher

Eltern- Kind-Angebote am Nachmittag

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen leider die Eltern-Kind-Angebote am Nachmittag aus. Auch die alljährlich beliebte Halloween-Party und die Nikolausfeier durften leider nicht stattfinden. Dafür wurde die Krabbelgruppe im kleinen Kreis vom Nikolaus besucht, der den erstaunten Kleinen kleine Nikolaussäckchen überreichte.

Eltern-Info-Abend

Zum Glück war es noch möglich, den Eltern einen besonderen Informations-Abend anzubieten. Dafür wurde Frau Silvia Albrecht eingeladen, staatlich anerkannte Erzieherin, Baby-Therapeutin und Safe-Mentorin. Sie vermittelte in entspannter und lustiger Atmosphäre den Müttern die gesunde Mutter-Kind-Bindung und gab Antworten auf beliebte Fragen wie Durchschlafen und Abstillen.

Babybegrüßungspaket

Das Babybegrüßungspaket der Stadt Pforzheim wird von Frau Bodenstein in den Stadtteilbereichen Bereich Buckenberg-Haidach und Hagenschieß verteilt. Das Paket beinhaltet wichtige Informationen rund um die Entwicklung, Ernährung und besondere Bedürfnisse von Neugeborenen.

Aufgrund der besonderen Situation wurden die Babybegrüßungspakete nur an der Tür übergeben. Die Familien konnten leider nicht wie gewohnt in der Wohnung über den Inhalt aufgeklärt werden, noch konnten persönliche, individuelle Fragen beantwortet werden. Diese Möglichkeiten konnten jedoch telefonisch oder persönlich im Bürgerhaus nach vorheriger Terminvergabe stattfinden.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 169 Familien mit ihren Neugeborenen zu besuchen. 155 Familien wurden erfolgreich besucht, neun Familien wünschten keinen Besuch, sechs Familien sind verzogen.

Insgesamt hatte der Kleinkindbereich dieses Jahr einen großen Aufwand an Organisation und Planung. Die Nachfrage am Babytreff und den Krabbelgruppen war groß, doch leider konnten viele interessierte Mütter nicht in die Gruppen aufgenommen werden, da die Teilnehmerzahl wegen der Corona-Auflagen begrenzt war.

Über eine WhatsApp-Gruppe wurden die Termine organisiert und Frau Bodenstein hat sich mit den Familien ausgetauscht. Zur Unterstützung der Familien und zur Aufrechterhaltung des Kontakts, wurden Bastelideen und Gestaltungsmöglichkeiten an die Familien verteilt.

2.2. Der offene Kinderbereich

Der Kindertreff ist das Herzstück der offenen Angebote für Kinder im Bürgerhaus und wird momentan von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren besucht. Die Türen des Kindertreffs sind jeden Montag- bis Freitagnachmittag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Im Treff gibt es eine Verkleidungs- und eine Malecke, Brettspiele, Bälle und vieles mehr. Neben der Möglichkeit zum freien Spiel gibt es jeden Tag besondere Angebote wie Basteln, Kochen oder Werken. Bei allem können die Kinder freiwillig und kostenlos mitmachen. Durch die Altersstruktur unter den Kindern, dass damit verbundene gemeinsame Spielen, Interagieren und Kommunizieren, werden vor allem informelles Lernen, die Vermittlung verschiedener sozialer Kompetenzen sowie die Förderung von Alltagsfertigkeiten vorangetrieben.

Da der Kindertreff durch einen offenen Charakter gekennzeichnet ist, kommt es zu Schwankungen der täglichen Besucher*innenzahl. Vor der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus besuchten täglich im Schnitt 30 Kinder den Kindertreff. Als Reaktion auf die Corona-Pandemie, durften sich nur noch maximal 20 Kinder gleichzeitig im Kindertreff aufhalten.

Der Betrieb des offenen Kinderbereichs konnte bis Ende Januar 2020 durch die Teilzeitkraft Sabine Schmeichel sowie durch die Aushilfskraft Romana Kathmann sichergestellt werden. Im Februar wurde schließlich die Sozialpädagogin [Manuela Hennersdorf](#) als Fachkraft in Vollzeit eingestellt. Zudem konnte im Februar weitere Unterstützung durch [Lea Spieth](#) sichergestellt werden, welche innerhalb einer KoBV-Maßnahme insgesamt 18 Monate im Kleinkind- und Kinderbereich des Bürgerhauses mitarbeitet.

Darüber hinaus wurde der Kindertreff und alle damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, von Studierenden, über Eltern bis hin zu älteren Menschen unterstützt. Gerade durch die Unterstützung ehrenamtlich tätiger Menschen und die damit im Zusammenhang stehende Altersstruktur der Beteiligten, wird der Kindertreff mehr und mehr zu einem Generationentreff.

Auswirkungen der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus auf den Kindertreff

Auch der Kindertreff wurde von den Folgen der immer höher werdenden Infektionszahlen in Deutschland beeinflusst. Nachdem Mitte März 2020 der Lockdown angekündigt und im Zuge dessen auch der Betrieb in den Schulen eingestellt wurde, musste auch der Kindertreff seine Türen schließen.

Auch im Stadtteil Buckenberg-Haidach wurden Familien so vor große Herausforderungen gestellt: Die Umstellung auf Home-Schooling, der veränderte Tagesrhythmus und finanzielle Schwierigkeit durch Kurzarbeit stellten mögliche Hürden im Alltag dar. Um auf die veränderte Situation zu reagieren, wurde im Kinderbereich das sogenannte "Plaudertelefon" für Eltern und Kinder eingerichtet. So erhielten Interessierte die Möglichkeit, kostenlos, unverbindlich und niederschwellig Beratung zu erzieherischen Fragen und Problemen zu erhalten oder sich auch nur den Frust von der Seele zu reden. Auch Kinder, welche sich in der schwierigen Zeit erfahrungsgemäß zunehmend einsam und verloren fühlten, konnten durch pädagogisch ausgebildete Gesprächspartner*innen diejenigen Dinge aussprechen, die im Alltag meist unter den Tisch fallen.



Um Kindern das praktische Bastelangebot im Kindertreff auch in Coronazeiten zugänglich zu machen, wurden Bastelpakete erstellt und im Stadtteil verteilt. Anti-Stress-Bälle, Papiersquishies, Traumfänger und vieles mehr sollten Kindern den Alltag verschönern. Hierzu wurden Bastelanleitungen geschrieben, Muster vorgebastelt und alle Materialien sorgfältig in Umschläge gepackt, sodass Kinder die Bastelstücke einfach zuhause nachbasteln konnten. Das Angebot wurde von Kindern im Stadtteil sehr gut aufgenommen, sodass insgesamt knapp 70 Pakete verteilt wurden.

Doch nicht nur der Betrieb des Kindertreffs, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen, die mit dem Kinder- und Familienbereich in Verbindung stehen, mussten abgesagt werden oder fanden in reduzierter Variante statt. Unter dem Punkt "Veranstaltungen im Kindertreff" werden diese Auswirkungen im Einzelnen beleuchtet.

Mitte Juni 2020 konnte der Kindertreff schließlich wieder schrittweise unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften geöffnet werden.

Spaß, Spiel und Gemeinschaft in Coronazeiten – das geschieht jetzt zwar auf eine andere Weise, dennoch wird der Kindertreff auch in dieser Zeit von Kindern genutzt und geschätzt.

2.2.1. Veranstaltungen und besondere Programmhilights im Kindertreff

Kinder- und Familienfasching im Bürgerhaus

Nacht altbewährter Tradition fand auch im Februar 2020 der Kinder- und Familienfasching im Bürgerhaus statt. Da die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland zu dem Zeitpunkt noch ein geringes Ausmaß hatte, konnte der Fasching ohne Einschränkungen stattfinden. Über 400 Besucher*innen konnten in ihren kreativen und teils ausgefallenen Kostümen an einem lustigen und buntgemischten Programm teilnehmen. Neben Spielen wie Limbo, Luftballontanz oder Reise nach Jerusalem, sorgte der Entertainer Heino R. durch Musik und Gesang für ausgelassene Stimmung. Die zahlreich erschienenen Superhelden, Raubkatzen, Prinzessinnen und viele weitere tolle Kostümierungen wurden innerhalb einer Kostümschau von der Menge bewundert.



Ein weiteres Highlight war die Kinderschmink-Station, in der die Kinder neben "klassischen" Schminkfarben, auch durch Klebe- und Glitzertattoos verschönert wurden. Zudem wurde eine Bastelaktion angeboten, innerhalb der die Kinder Pappbrillen mit unterschiedlichen Materialien wie Federn oder Glitzersteinen verzieren konnten. Eine neue Attraktion stellte die Fotoleinwand dar, bei der die Besucher*innen tolle Erinnerungsfotos vor einer festlich dekorierten Leinwand erstellen konnten. Für das leibliche Wohl sorgte auch in diesem Jahr wieder der Bürgerverein mit einer Auswahl an Speisen und Getränken. Doch auch allerlei Süßigkeiten wie Bonbons und Schokoküsse wurden in kürzester Zeit verspeist.

"Löwenzahn"-Woche im Kindertreff

Als besonderer Höhepunkt in den Faschingsferien wurde die sogenannte "Löwenzahn"-Woche ins Leben gerufen. Ziel war es, anhand der Sendung "Löwenzahn", in der Fritz Fuchs und sein Hundefreund Keks spielerisch die Welt erklären, Kindern Bildungsaspekte näherzubringen und zum Lernen und Erforschen anzuregen. Hierfür wurde zu Beginn jedes Kindertreffs jeden Tag eine neue Folge "Löwenzahn" gezeigt. Nach jeder Sendung wurden die Kinder selbst aktiv, indem sie das nachbastelten, nachbauten oder nachstellten, was in der Sendung thematisiert wurde (z.B. Marionetten bauen, Zauberkünste einstudieren, Brot backen,

Dosentelefone nachbauen). So konnten sie das theoretische Wissen praktisch umsetzen und die Erfahrung machen und reflektieren, wenn etwas nicht wie in der Sendung klappt.



Ein besonderes Highlight innerhalb der gesamten Woche war der Freitag, an dem die Kinder ihre eigenen Seifen aus Glycerinstreuseln, Wasser, Öl, Lebensmittelfarbe und ätherischen Ölen herstellen konnten. Besonders das Kneten der noch nicht getrockneten Seifenmasse und das Ausstechen von favorisierten Seifenformen, bereitete den Kindern großen Spaß. Das Seifenherstellen griff auch das aktuelle Thema rund um das Coronavirus auf. So übten die Kinder "richtiges" Händewaschen, was mit den selbstgemachten Seifen umso mehr Spaß machte.

Pfingstferienprogramm



Das Pfingstferienprogramm unter dem Motto "Flower Power" sollte nach der Corona-Schließungsphase das Wiederaufblühen des Bürgerhauses signalisieren. Schließlich war das Programm, welches täglich von 15 Kindern besucht werden konnte, der beste Beweis dafür, dass auch in Coronazeiten Langeweile kein Muss ist.

Von Riesenblumen aus Pappmaché herstellen, über Blumensträuße aus Kaffeefiltern basteln, bis hin zu Balancespielen auf der Slackline – hier war für jedes Kind etwas dabei!

Kindertreff Deluxe

Anders als in den Vorjahren, in denen das Bürgerhaus Buckenberg-Haidach die ersten drei Sommerferienwochen im Zuge der Betriebsferien geschlossen hatte, sollte dieses Jahr auch in dieser Zeit ein Programm stattfinden. Dies sollte eine Reaktion auf den gestiegenen Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder in der Coronakrise sein. Schließlich konnten viele Familien 2020 nicht verreisen und verbrachten ihren Urlaub zuhause. Andere Eltern hingegen arbeiteten in den Sommerferien, da sie ihren Urlaub bereits vorher in Anspruch nehmen mussten. Somit musste ein niederschwelliges, kostenloses und breit gefächertes Programm geplant werden, welches den neuen Ansprüchen von Familien in der Pandemie gerecht wurde. Die mit der Coronakrise einhergehenden Einschränkungen in der Teilnehmendenzahl sowie die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, hinderte das bunt gemischte Team nicht daran, die verschiedenen Aktionen abwechslungsreich und bunt zu gestalten. Unter dem Titel "Kindertreff-Deluxe" war der Name Programm: Die reguläre Kindertreff-Öffnungszeit wurde um eine Stunde erweitert, sodass ein dreistündiges Programm zwischen 14 und 17 Uhr geboten wurde. "Deluxe" waren vor allem die ausgefallenen Bastel- und Werkangebote wie eigenen Schmuck herstellen, Knete selbst machen, Tiere aus "Wolkenschleim" formen oder ein Gewächshaus im Eierkarton basteln. Aber auch Spiele an der frischen Luft, welche an manchen Tagen auch in einer feucht-fröhlichen Wasserbomben-Schlacht endeten, sorgten für eine Menge gute Laune.

Kinderferienprogramm

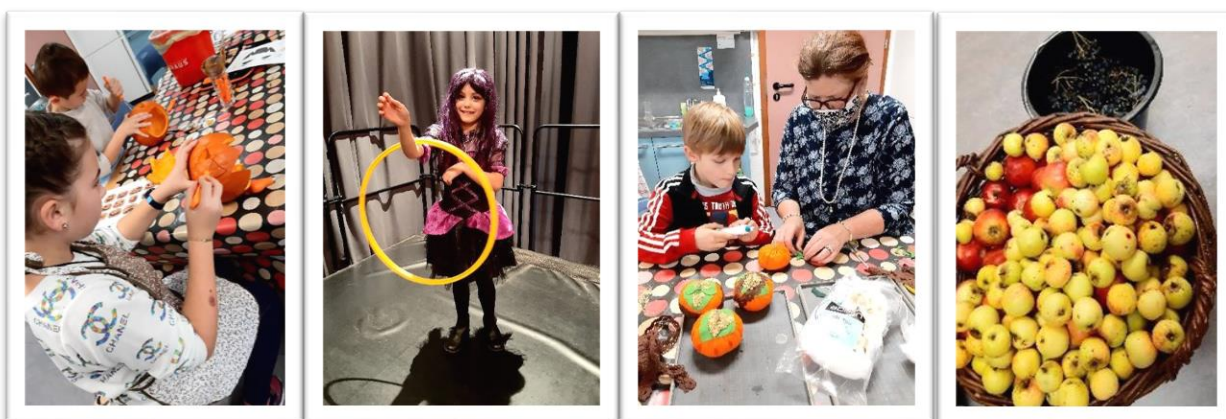
In den letzten drei Wochen der Sommerferien fand das reguläre Kinderferienprogramm im gesamten Bürgerhaus statt. Hier wurde den durchschnittlich 50 täglich teilnehmenden Kindern einiges geboten: So erhielten sie einen Einblick in die spannende Unterwasserwelt-Ausstellung des Gasometer Pforzheim, konnten innerhalb eines Kinderflohmarkts eigene Dinge kaufen und verkaufen und genossen das Naturschauspiel beim Ausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad. Doch auch vor Ort im Bürgerhaus war Langeweile Fehlanzeige: Tägliche Bastelangebote zu verschiedenen Mottos sorgten für Abwechslung. Action, Spaß und Spannung kamen ebenfalls nicht zu kurz. Ob Talentshow, "Bürgerhaus-Olympiade" oder Hüpfen auf dem Bungee-Trampolin – hier konnten sich die Kinder so richtig auspowern.



Besondere Highlights waren unter anderem ein Tanzworkshop der Tanzschule Saumweber-Fischer, eine Seifenblasenshow des Künstlerduos "Klausi und Frohnella Klücklich", Ballonmodellage gemeinsam mit Zauberer "Ernesti" und die große Abschlussparty mit Grillen und Milchshakes. Das Kinderferienprogramm war nicht zuletzt aufgrund der tatkräftigen Unterstützung und Mitarbeit verschiedener haupt- sowie ehrenamtlicher Kräfte ein voller Erfolg.

Herbstferienprogramm

Das Herbstferienprogramm, welches in der letzten Oktoberwoche stattfand, war ein voller Erfolg. Dadurch, dass die große Halloweenparty des Bürgerhauses in diesem Jahr aufgrund der strengen Hygienebestimmungen nicht stattfinden konnte, sollte ein würdiger Ersatz geschaffen werden. Innerhalb des Herbstferienprogramms konnten die 20 täglich anwesenden Kinder viel Neues ausprobieren und entdecken – alle Sinne wurden miteinbezogen. Die Woche begann mit Fühlen und Riechen bei der Herstellung herbstlicher Duftknete mithilfe ätherischer Öle. Auch durch die Unterstützung der Vorstandsmitglieder, Herr und Frau Knebel, konnte das Programm geschmackstechnisch bereichert werden.



So kamen die Kinder in den Genuss von Knebel's selbstgepresstem Apfelsaft und frisch geernteten Trauben. Aber auch einige süße Naschereien wurden verspeist. Natürlich gehört zum Herbst auch Halloween. Ganz dem Motto entsprechend durften die Kinder ihren eigenen Grusel-Kürbis schnitzen und mit nach Hause nehmen. Doch auch aus anderen Materialien konnten Kürbisse gestaltet werden. Unter der fachkundigen Anleitung der Goldschmiedin und ehrenamtlichen Pädagogin Ute Pfeiffer-Horn durften die Kids ihre eigenen Kürbisse aus Stoff und Schafwolle herstellen und mit kostbaren Bernsteinen verzieren. Zum Abschluss der Woche wurde eine "Mini-Halloweenfeier" im Saal veranstaltet, bei der die 20 Kinder große Kreativität bei den Kostümierungen an den Tag legten. Für Spaß und Action sorgten Spiele, die auch trotz Abstand viel Spaß machten.

Winter Wonderland im Bürgerhaus

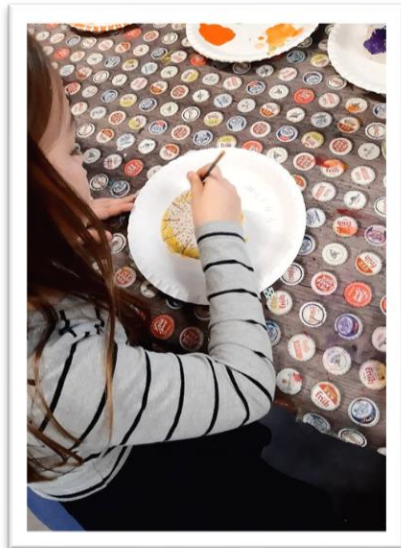
Die alljährliche Nikolausfeier, welche immer am Freitag vor dem Nikolaustag stattfindet, musste leider dieses Jahr aufgrund der steigenden Corona-Infektionszahlen abgesagt werden. Da die Weihnachtszeit gerade für Kinder, Jugendliche und Familien die schönste Zeit des Jahres ist, sollte dennoch ein Programm stattfinden, welches zwar den Corona-Anforderungen entspricht, jedoch allen ein kleines bisschen Weihnachtszauber beschert. Innerhalb kürzester Zeit wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm auf die Beine gestellt, welches den Kindern und Teenies einiges zu bieten hatte.



Vom klassischen Keksebacken in der "Weihnachtsbäckerei", Marmelade kochen im "Genussatelier", zum Sterne basteln, weihnachtliche Kaffeebecher-Untersetzer herstellen über Salzteiganhänger produzieren – unsere kleinen Weihnachtswichtel waren äußerst fleißig. Daher gab es auch nach jedem Tag eine kleine Belohnung für alle helfenden Hände. Die von den Kindern produzierten Gegenstände wurden schließlich in der "Wichtelfabrik" liebevoll verpackt und gestaltet. Das besondere an der zweiwöchigen Aktion war nämlich, dass die Pakete in der kommenden Woche als Geschenke an verschiedenen Orten im Stadtteil ausgelegt wurden, um den Bürgerinnen und Bürgern in der harten Zeit eine Freude zu bereiten. Somit wurde den Kindern die Erfahrung ermöglicht, anderen Menschen etwas zurückzugeben und Nächstenliebe zu erproben.

Koch- und Backtage im Kindertreff

Traditionell stand jeden Mittwoch gemeinsam mit den Kindern gemeinsames Kochen und Backen auf dem Plan. Durch den Umgang mit verschiedenen Lebensmitteln unter pädagogischer Anleitung, wie das eigenständige Abwiegen von Mehl, Zusammenrühren aller Zutaten in einer Schüssel oder das Schneiden von Obst, wurden die Kinder auf verschiedenste Weise gefördert. Eigenständigkeit, Kreativität, erhöhte Frustrationstoleranz, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein – all diese Eigenschaften werden durch das gemeinschaftliche Tun gestärkt.



Aufgrund der strengen Hygienebestimmungen, die im Zuge der Ausbreitung des Coronavirus aufkamen, konnten die Koch- und Backtage nach der Wiedereröffnung der Kindertreffs leider nicht weiter angeboten werden. Nichtsdestotrotz wurde versucht, das Angebot durch andere Tätigkeiten, welche die Motorik fördern zu kompensieren. So wurden klassische Zutaten zum Backen, wie Mehl, Salz und Öl dazu verwendet, eigene Knete herzustellen. Die teigähnliche Masse zu kneten und zu formen war nicht nur ein großer Spaß, sondern entwickelten verschiedene Fähigkeiten wie Geduld, Konzentration und Motorik weiter. Auch bei der Herstellung von Schleim mithilfe von Kleister, Rasierschaum und Kontaktlinsenflüssigkeit konnten sich die Kinder kreativ so richtig austoben.

Förderung von Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltbewusstsein der Kinder

Das Thema Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung ist in Anbetracht der zuletzt stattfindenden Demonstrationen unter dem Leitmotiv "Fridays for Future", an denen sich vor allem Kinder und Jugendliche beteiligen, aktueller denn je. Umso wichtiger erscheint es, sich auch im Kindertreff mit diesen Themen zu beschäftigen und Kinder dafür zu sensibilisieren. Einige Aspekte im täglichen Ablauf des Kindertreffs, die dazu beitragen, sind die Beachtung der Mülltrennung, die Nutzung von Mehrweg-Trinkbechern sowie der ressourcenschonende Umgang mit Papier und anderen Bastelmaterialien.

Aber auch innerhalb der täglichen Angebote soll Kindern der Umweltaspekt nähergebracht werden. So wurden PET-Getränkekartons zu tollen Utensilien recycled oder aus alten Eierkartons Gewächshäuser für Pflanzen hergestellt. Aber auch aus leeren Joghurtbechern, Konservendosen und pfandfreien Plastikflaschen fertigten die Kinder tolle Kunstwerke an und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Ende Februar bekamen die Kinder zusätzlich die Chance, eigene Vogelhäuschen aus Holz zu bauen. Der technisch-pädagogische Mitarbeiter Christof Pawletta sägte hierfür die Holzplatten vor und baute ein Muster-Exemplar. Anschließend konnten die Kids selbst schleifen, sägen, nageln und ihr Häuschen schließlich wetterfest bemalen. Dabei musste die Lochgröße für verschiedene Vogelarten beachtet werden. Die Aktion kam nicht nur der Sicherung der hier lebenden Artenvielfalt zu Gute, sondern sensibilisierte die Kinder auch im Hinblick auf verschiedene Lebensweisen von Vogelarten sowie die Erhaltung ihres natürlichen Lebensraums.



Im Oktober konnten die Kindertreff-Kinder schließlich ihre eigenen Vogelfutter-Ringe herstellen. Dafür wurden lediglich Pflanzenfett und eine Vogelfutter-Mischung benötigt. Das Pflanzenfett wurde durch die pädagogischen Betreuerinnen erhitzt, sodass sich dieses verflüssigte. Die Kinder konnten nun in einer Schüssel das warme Fett mit den Vogelfutter-Kernen vermischen. Anschließend wurde die Mischung in die Form gegossen und musste über Nacht aushärten. Am nächsten Tag konnten die Ringe aus ihren Formen entnommen, und mithilfe von Paketschnur z.B. auf dem heimischen Balkon aufgehängt werden.

2.2.2. Weitere offene Angebote für Kinder

PC Raum für Kinder

Einmal in der Woche öffnet normalerweise der PC Raum für Kinder seine Türen. Bei Teamspielen können die Kinder virtuell ihre Kräfte messen. Fairplay steht auch hier an erster Stelle. Betreut wird das Angebot von einem ehrenamtlichen Helfer. Leider musste dieses Angebot seit März aufgrund der Corona-Situation eingestellt werden, da der PC-Raum nicht gelüftet werden kann.

Nähkurs und Häkel- und Strickkurs

Jeweils einmal wöchentlich finden ein Häkel- und Strickkurs und ein Nähkurs im Bürgerhaus statt. Unter der fachkundigen Begleitung von zwei ehrenamtlich tätigen Seniorinnen entstehen kunstvolle Handarbeiten wie gestrickte Schals, gehäkelte Mäppchen oder selbstgenähte Kuschtiere.

2.3. Der offene Jugendbereich

Der Teenie- und Jugendtreff

Der Teenie- und Jugendtreff des Bürgerhauses existiert in dieser konzeptionellen Form und Ausgestaltung seit dem Jahr 2011 und wird pädagogisch von [Hans-Dieter Trautz](#) und Helfern betreut. Der Teenie- und Jugendtreff wird von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 15 und 21 Uhr von Teenies und Jugendlichen zwischen 10 und 25 Jahren sehr gut angenommen.

Die Gruppe der 10 - 14-Jährigen stellt auch in 2020, mit bis zu 50 Tagesgästen, den größten Anteil der Besucher*innen im Teenie- und Jugendtreff dar. In der Mehrzahl wird der Treff von Jungen besucht, Mädchen haben an der Gesamtheit der Besucher einen sehr schwankenden Anteil. Für die Gruppe der 10 - 14-Jährigen ist der "Teenietreff" täglich von 15 bis 17 Uhr bzw. 18 Uhr geöffnet, angelehnt an die Öffnungszeiten des Kindertreffs. Danach dürfen auch die Jugendlichen (ab 14 Jahren) den "Jugendtreff" bis 21 Uhr besuchen. Auch in dieser Gruppe überwiegen deutlich die Jungs. Der Anteil der Besucher*innen mit Migrationshintergrund beider Altersgruppen beläuft sich auf ca. 90 %.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen sind in 2020 weniger ältere Jugendliche in den Jugendtreff gekommen. Des Weiteren wurde die Öffnungszeit des Jugendtreffs auf 20 Uhr vorverlegt.

Zur Grundausrüstung des Treffs gehören ein ca. 150 qm großer und offen unterteilter Raum mit Küchen- und Thekenbereich, einem Dartautomat, einer Tischtennisplatte, einem Billardtisch, einem kleinen Fernseher für PS4 Spiele, einem DJ-Raum mit Computer und Musikanlage und einer Sammlung verschiedener Spiele und verschiedener Utensilien für sportliche Aktivitäten. Dazu gibt es noch einen TV-Raum mit einem großen Fernseher, Musikanlage und aus Spenden zusammengestellte Sofas. Der Treff liegt in der unteren Ebene des Bürgerhauses und hat von außen einen direkten separaten Zugang, so wie der angrenzende Kindertreff auch. Die verkehrsfreie Zone vor den Treffs findet insbesondere im Sommer großen Anklang und lädt meist zu Ballspielen oder einfach nur zum Draußen sitzen ein.

Die Teenies und Jugendlichen können im Treff ihre Freunde treffen und gemeinsam etwas spielen, wie z.B. Billard, Tischtennis, Dart, PS4 - Fifa, Wii - Zumba, Mario-Kart, Schach, Puzzle oder Karten. Unterhaltung mit Gleichgesinnten oder der pädagogischen Fachkraft runden das tägliche Angebot ab.

Das Jahr 2020 war kein Jahr neuer Trends bei Teenies und Jugendlichen. Es wurde beobachtet, dass der Medienkonsum über Smartphones weiter gestiegen ist.

Neben den o.g. Grundaktivitäten, bzw. Standardangeboten haben wir in 2020 auch Events und Aktionen mit Kooperationspartnern der vernetzten Jugendarbeit "[JuAct](#)"

durchgeführt. Im Zuge des Projektes "[Starke Teenies](#)" führten wir in 2020 auch die ein oder andere Aktion mit meist zwischen 10 und 20 Teenies im Alter von 10-14 Jahren durch.

Auswirkungen der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus auf den Kindertreff

Auch der Teenie- und Jugendtreff wurde von den Folgen der immer höher ausfallenden Infektionszahlen in Deutschland beeinflusst. Nachdem Mitte März der Lockdown angekündigt und im Zuge dessen auch der Betrieb in den Schulen eingestellt wurde, musste auch der Teenie- und Jugendtreff seine Türen schließen.

Mitte Juni 2020 konnte der Teenie- und Jugendtreff wieder schrittweise unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften geöffnet werden. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten bzgl. der Abstands- und Hygienevorschriften, wurde der Teenie- und Jugendtreff auch in dieser Zeit von Teenies und Jugendlichen gern genutzt und geschätzt. Aufgrund der Abstands- und Hygienevorschriften konnte nur eine begrenzte Anzahl von Teenies und Jugendliche den Teenie- und Jugendtreff besuchen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele geplante Aktionen in 2020 abgesagt werden, wie z.B. Kooperationsevents der vernetzten Jugendarbeit und Sport vor Mitternacht.

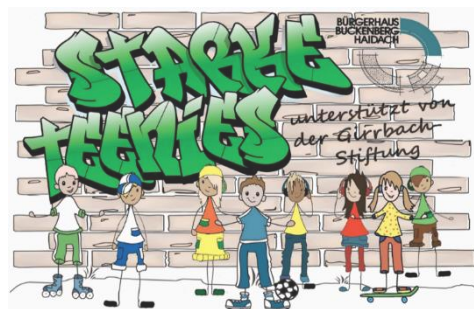


Im [Oktober 2020](#) fand das von der vernetzten Jugendarbeit organisierte Microprojekt "[JuAct Movienights](#)" statt. Dieses wurde aus den Sozialraummitteln der Stadt Pforzheim finanziert. An zwei Abenden wurden die Filme "Die Welle" und "Nerve" zusammen angeschaut und danach in Gesprächen reflektiert. Zum Abschluss ging es in den Teenie- und Jugendtreff um gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen. Ergänzt wurden die Filmeabende mit Hotdogs und Snackboxen. Insgesamt nahmen an den JuAct Movienights ca. 40 Teenies und Jugendliche teil. Tischtennis war 2020 das Highlight im Jugendtreff. Die Tischtennisplatte wird von allen bespielt und genutzt, so dass im Oktober auch zwei spontane Tischtennisturniere stattfanden. Dort haben sich bis zu 25 Teenies beteiligt und ihr Können unter Beweis gestellt. An einem Abend im Oktober fand eine Quiz-Challenge im Jugendtreff statt. Insgesamt 16 Teenies und Jugendliche beteiligten sich in Zweierteams an dem Quiz und beantworteten 20

Fragen. Die Gewinner wurden noch am selben Abend bekannt gegeben und erhielten kleine Preise und ein Freigetränk.

Im **November 2020** startete die Bürgerhaus Challenge für Teenies und Jugendliche. Auf Facebook und Instagram wurden fünf Wochen lang wöchentlich wechselnde Videos zum Nachmachen veröffentlicht. Wer den Rekord von Herrn Trautz schlug, bekam einen Preis. Im **Dezember 2020** musste der Teenie- und Jugendtreff wegen des Dezember-Lockdown geschlossen werden. Bastel- und Knobelpakete wurden im Jugendtreff bepackt und konnten täglich abgeholt werden.

Projekt "Starke Teenies" 2020 – Spendenfinanziert



Ziel des Projektes "Starke Teenies" ist, 11 - 14-Jährige auf verschiedenen Ebenen im Hinblick auf die Teilhabe an einer immer komplexer werdenden Gesellschaft zu stärken. Im Rahmen des Projektes sollen sich die Teenies aktiv bei der Programmplanung und -gestaltung beteiligen und ihre Interessen einbringen. Das Projekt bietet den

Teenies einen Rahmen ihre Fähigkeiten auszuprobieren, diese weiterzuentwickeln und somit das Selbstbewusstsein zu stärken. Aktivitäten auch außerhalb des Stadtteils werden angestrebt, um den Horizont der Teenies auch über die Grenzen des Stadtteils hin zu öffnen.

Da die Zielgruppe der Teenies aus dem Stadtteil zum Teil auch Besucher des Teenie- und Jugendtreffs im Bürgerhaus sind, ist die Trennlinie bei Aktivitäten nicht immer eindeutig und somit auch gewollt unscharf. Das heißt Teilnehmer für Events der "Starke Teenies" sind gerne auch Treffbesucher und Treffevents verschmelzen gerne mit Events der "Starke Teenies". Ebenso tauchen "Starke Teenies" in Events mit Kooperationspartnern auf oder Kooperationspartner beteiligen sich an den "Starke Teenies". Diese Synergien sind sinnvoll und fruchtbar für alle Beteiligten und obendrein Ressourcen spendend.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die für das Jahr 2020 geplanten Aktionen nur in abgespeckter Form bzw. gar nicht durchgeführt werden. Dennoch war es möglich für die **Starke Teenies** und der daraus resultierenden Mädchengruppe **Queens Talk** die nachfolgenden Highlights zu planen und zu organisieren:

Im **Januar 2020** waren 16 Starke Teenies im Sprungpark Remchingen. Im **Februar 2020** waren 20 Starke Teenies in Kooperation mit der benachbarten Haidachschule gemeinsam in der Eishalle Pforzheim. Ein weiteres Highlight im **Februar 2020** war der Ausflug von 12 Starke Teenies zum Neongolf nach Karlsruhe. Im **März 2020** waren 20 Queens im Gaming Center in Pforzheim.



Im [August 2020](#) fand das Queens Talk Sommerferienprogramm statt. An drei Terminen haben die Queens das Gaming Center besucht, Makramee-Armbänder geknüpft und einen Zumba-Abend mit Snacks gemacht.

Von [Oktober bis November 2020](#) stand die Planung der Neugestaltung des Teenie- und Jugendtreffs im Vordergrund. Vier bis fünf Starke Teenies haben sich zur Planung und Terminierung getroffen. Es wurde bereits die Neugestaltung der Fensterverkleidungen realisiert. Ein weiteres Highlight im [Oktober 2020](#) war das [Queens Talk Oktoberprogramm](#). An drei Terminen haben die Queens gemeinsam Crêpes gebacken und gegessen, Makramee-Armbänder geknüpft und Kosmetik selbst hergestellt.

Im [November](#) und [Dezember 2020](#) haben die Queens Holzplatten selber gestaltet und Schleim hergestellt sowie Geschenkverpackungen und Karten für Weihnachten gebastelt. Ein Teil der Queens nahm am Winter Wonderland des Bürgerhauses teil.

Im [Dezember 2020](#) wurden aufgrund des Dezember-Lockdowns für die Starken Teenies einige Alternativen angeboten. Die Queens konnten sich diverse Bastelpakete für zu Hause mitnehmen. Zudem erfolgte ein regelmäßiger Austausch über eine WhatsApp-Gruppe.

3. Weitere offene Angebote

Neben dem offenen Kleinkind- und Familienbereich, dem offenen Kindertreff und dem offenen Teenie- und Jugendtreff gibt es im Bürgerhaus die nachfolgend offenen Angebote. Viele dieser Angebote konnten in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie teilweise gar nicht oder nur unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnungen begrenzt durchgeführt werden:

3.1. Kurse und Gruppen ohne Anmeldungen

Tischtennis für alle

Dieses Angebot entstand im Jahr 2014 auf Nachfrage der Bürger im Stadtteil und ist seitdem fester Bestandteil unseres Hauses. Die Gruppe – bestehend aus Menschen unterschiedlichen Alters – organisiert das Angebot selbst.

Schachgruppe

Die Schachgruppe ist ein offenes Angebot. Einmal wöchentlich treffen sich seit vielen Jahren vor allem Männer in einer selbst organisierten Gruppe, um zusammen Schach zu spielen. Das Bürgerhaus stellt dafür freitags einen Raum zur Verfügung.

Senioren- und Behindertentreff

Beim Senioren- und Behindertentreff handelt es sich um eine seit 30 Jahren im Bürgerhaus etablierte offene, selbstorganisierte Gruppe, die sich themenspezifisch wöchentlich trifft, um sich auszutauschen. Das Bürgerhaus unterstützt dieses Angebot mit einem Raumangebot und Vermittlung von Beratern. Die wöchentlichen Treffen der Gruppe sind offen für alle und finden deswegen im offenen Foyer des Bürgerhauses statt.

Strick- und Häkeltreff

Dieser wöchentliche Treff ist offen für alle. Kinder und Erwachsene stricken und häkeln miteinander und lernen voneinander. Dort werden auch Mützchen und Schühchen gestrickt und gehäkelt, die mit dem Babybegrüßungspaket an Familien mit Neugeborenen verteilt werden. Während des Lockdowns haben sich viele Ehrenamtliche gemeldet, die für die Babybegrüßungspakete Mützchen und Schühchen stricken und häkeln.

Nähkurs für Kinder

Dieses wöchentliche Angebot ist für alle Kinder ab 6 Jahren offen und kostenlos. Geleitet wird es von einer Meisterschneiderin.

Tägliches Bürgercafé INTER

Im Oktober 2016 wurde das Angebot in Form eines offenen Treffs für alle im Foyer des Bürgerhauses ausgebaut. Dank der Unterstützung von Herrn Leopold Wieczorkowski und der Helfer aus dem Bundesprogramm "Soziale Teilhabe" ist das Bürgercafé INTER jeden Tag von Montag bis Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Das etablierte Büchereicafé zugunsten der Bibliotheksfiliale im Bürgerhaus wurde in das Konzept integriert.

Bei dem offenen täglichen Angebot handelt es sich um einen kontinuierlichen Treffpunkt für alle Bürger. Es hat die Form eines offenen Wohnzimmers. Die Betreuer spielen dabei die Rolle der Gastgeber. Der Treffpunkt wird durch Kuchenspenden unterstützt. Diese Art eines offenen Treffs ist konzeptionell im Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser verankert. Das Bürgercafé INTER wird zunehmend mehr auch von jungen Eltern mit Kindern angenommen und mitgestaltet.

3.2. Offene Angebote in Kooperation

Nicht alle offenen Angebote führt das Bürgerhaus selbständig durch. Viele werden in Kooperation mit anderen Gruppen, Institutionen und Vereinen durchgeführt.

Kinder-Gesang-Tanzgruppe

Dieses Angebot für Kinder wurde vom Erwachsenen-Chor "Gute Laune" im Bürgerhaus ins Leben gerufen und wurde ehrenamtlich geleitet. Im Jahr 2020 nahmen durchschnittlich 10-15 Kinder an diesem Angebot teil. Im Herbst des Jahres wurde das Angebot beendet, da die ehrenamtliche Leiterin leider nicht mehr zur Verfügung stand.

Chor "Gute Laune"

Der Chor "Gute Laune" ist ein Verein, der seinen Ursprung in der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland hat. An den wöchentlichen Treffen zum gemeinsamen Singen nehmen ca. 30 Personen, vor allem ältere Spätaussiedler teil. Das Bürgerhaus stellt für den Chor den Raum zur Verfügung. Der Chor singt immer bei Veranstaltungen des Bürgerhauses.

Seniorenachmittage

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und die Elterninitiative veranstalten im Wechsel sonntags Seniorenachmittage bzw. Kulturnachmittage. Die Landsmannschaft organisiert diese Treffen monatlich, die Elterninitiative mittlerweile vierteljährlich. Die Veranstaltungen sind offen und erfreuen sich großer Beliebtheit bei Senioren. Manchmal haben sie auch thematische Schwerpunkte, wie z.B. Fasching, Weihnachten oder auch kulturelle bzw. informative Beiträge runden die Treffen ab. Das

Bürgerhaus unterstützt das Angebot der Vereine mit der kostenlosen Bereitstellung der Infrastruktur.

Treffen des Bürgervereins Buckenberg-Haidach und Treffen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Die monatlichen Treffen der Vereine finden im Bürgerhaus statt. Die Vereine unterstützen auch Veranstaltungen des Bürgerhauses. Sie organisieren auch selbstständig Veranstaltungen im Haus, sind an der Sozialraumkonferenz beteiligt und gestalten das große Sommerfest mit.

3.3. Kurse und Gruppen mit Anmeldungen

Außer den offenen Angeboten gibt es im Bürgerhaus noch Kurse, Gruppen und andere Angebote unterschiedlicher Art und für unterschiedliche Altersgruppen, je nach Bedarf.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung gehört im Bürgerhaus mit zu den ältesten Angeboten und ist von großer Wichtigkeit für Schulkinder und Jugendliche. Dabei können Grundschüler und Schüler mit besonderem Bedarf vier Mal die Woche, und ältere Schüler zwei Mal die Woche Hilfe bei Hausaufgaben und beim Lernen und bei der Sprachförderung bekommen. Das Angebot wird in kleinen Gruppen durchgeführt. Die Gruppen werden nach Altersgruppen zusammengestellt. Die Schülerinnen und Schüler können erst das Angebot ausprobieren und sich erst danach verbindlich anmelden. Insgesamt nehmen rund 40 Kinder und Jugendliche daran teil. Bei diesem Angebot wird eine kleine Gebühr, nur aus Gründen der Verbindlichkeit der Anmeldung, erhoben. Es wird aber vor allem aus Mitteln des Landes, der Kommune und aus Spenden finanziert.

Weitere Kurse des Bürgerhauses

- Flöten für Anfänger und Fortgeschrittene – durchschnittlich 20 angemeldete Kinder
- Märchen-Musik-Spiel – durchschnittlich 10 angemeldete Kinder
- Musikalische Früherziehung – durchschnittlich 23 Kinder mit ihren Eltern angemeldet
- Kling-Klang – durchschnittlich 8 angemeldete Kinder
- Keyboard – durchschnittlich 30 Kinder und Jugendliche angemeldet
- Malen und Zeichnen – durchschnittlich 20 Kinder angemeldet
- Sport für Vorschulkinder und Mutter-Kind-Turnen – durchschnittlich 20 Kinder angemeldet
- Kinderballett – durchschnittlich 35 angemeldete Kinder

- Nähkurs für Jugendliche und Erwachsene – durchschnittlich 14 Teilnehmer angemeldet
- Gitarrenunterricht – insgesamt durchschnittlich 7 angemeldete Teilnehmer

Kurse und Gruppen im Bürgerhaus in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern:

- Englisch für Kinder
- Frauen-Funktionsgymnastik
- Seniorengymnastik
- Wirbelsäulengymnastik
- Tanzgymnastik
- Square Dance
- Line Dance
- Frauen-Seniorentanzkreis
- Zumba
- Yoga für Kinder

3.4. Beratungsangebote und individuelle Hilfe

Im Bürgerhaus werden Beratungsangebote durchgeführt. Die Art der Beratung ergibt sich aus dem Bedarf der Besucher und dem sozialpädagogischen Auftrag.

Sozialpädagogische Beratung und Hilfe

Die sozialpädagogische Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien ist das größte Beratungsangebot im Bürgerhaus. Sie hat einen unterschiedlichen Charakter, je nach Bedarf, Thema und Situation. Die sozialpädagogisch geschulten Mitarbeiter reagieren dabei flexibel. Es sind einmal nur kurze Gespräche "zwischen Tür und Angel" und einmal ausführliche Beratungsgespräche. Manchmal ist auch eine Vermittlung an eine weitere themenspezifische Stelle oder auch eine Begleitung dorthin notwendig. Die Themen umfassen das gesamte Umfeld von Kindern, Jugendlichen und Familien. Bei Kindern und Jugendlichen handelt es sich oft um familiäre Konflikte, schulische Probleme oder Probleme mit Freunden. Bei Erwachsenen kommen am häufigsten Themen, wie existenzielle Schwierigkeiten, Probleme mit dem sozialen Umfeld, Probleme und Konflikte in der Erziehung der Kinder oder weitere familiäre Schwierigkeiten vor. Der Zugang zur Zielgruppe findet meist durch den offenen Kinder-, Familien- und Jugendbereich im Bürgerhaus statt. Aber auch durch den Kontakt der Mitarbeiter zu anderen Angeboten und zu Kooperationspartnern ergibt sich oft ein Beratungsbedarf.

Aussiedlerberatung und Ausfüllhilfe, Beratung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Die wöchentliche Beratung und Ausfüllhilfe für Migranten findet im Bürgerhaus in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland statt. Das Angebot ist bekannt. Menschen mit unterschiedlichen Problemen (materielle Sicherung, Sprach- und Integrationsprobleme usw.) und Formularen (Anträge auf Leistungen der Grundsicherung im Alter, Kindergeld, Wohngeld usw.) können unentgeltlich Hilfe bekommen. Die Beratungsstelle entwickelt sich permanent weiter, der Bedarf ist sehr groß. Im Stadtteil leben rund 70% Menschen mit Migrationshintergrund. Viele sind mit Formalitäten, die sie zu erledigen haben, aufgrund der mangelnden Sprachkenntnisse oder mangelnder Orientierung überfordert und benötigen Hilfe

Im Jahr 2017 kam ergänzend noch ein eigenständiges Beratungsangebot der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland hinzu und es wurde im Jahr 2020 fortgesetzt.

Rentenberatung

Im Stadtteil leben viele Menschen, die ihre Rentenansprüche, die sie im Ausland erworben haben, in Deutschland erst anerkennen lassen müssen. Sie brauchen dabei Hilfe. Dafür steht ein Mal im Monat Herr Andreas Martin, der über entsprechende Kompetenzen verfügt, ehrenamtlich zur Verfügung.

Offene Sprechstunde der Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester FGKiKP

Diese Sprechstunden finden im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen statt (siehe auch Berichtsteil Angebote für Babys, Kleinkinder und ihre Familien).

Senioren- und Pflegeberatung

Diese Form der Beratung findet je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus diesem Themenbereich statt.

Individuelle Lernhilfe und Unterstützung

Im Bereich der individuellen Lernhilfe fanden im Bürgerhaus im Jahr 2020 folgende Angebote statt:

- **Lernhilfe für Kinder beim Deutsch lernen.** Da im Bürgerhaus viele Menschen als ehrenamtliche Paten zur Verfügung stehen, wenden sich die Sozialarbeiter der umliegenden Schulen direkt an das Bürgerhaus, um gezielte Begleitung für die Kinder und Jugendlichen zu bekommen.

- [Lernhilfe für Kinder beim Lesen lernen](#). Auch diese Vermittlung ist durch die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit zustande gekommen.

4. Spendenfinanzierte Projekte

Das Projekt [Selbstverteidigungstraining](#) für ältere Kinder und Jugendliche wurde dank der Spende von den [Stadtwerken Pforzheim](#) weiter fortgeführt.

Projekte und Anschaffungen im Bereich des Familienzentrums werden dankenswerterweise durch die Spenden des Vereins [Die Brücke e.V.](#) unterstützt.

Dank der großzügigen Spende der [Karl Christel Gurrbach Stiftung](#) konnte im Jahr 2020 das Projekt "[Starke Teenies](#)" fortgeführt werden, bei dem wir gezielt die jüngeren Jugendlichen stärken und ihre Interessen erweitern.

Dank diverser Spenden konnte im Jahr 2020 das Kinderferienprogramm und der Kindertreff Deluxe in der offenen Form durchgeführt werden.

Der [Bürgerverein Buckenberg-Haidach e.V.](#) spendete im Jahr 2020 wieder die Einnahmen aus der Verpflegung beim Kinderfasching.

Zahlreiche Spenden aus den umliegenden Geschäften unterstützen die Veranstaltungen für Kinder und das Babybegrüßungspaket. Auch [s`Blättle](#) unterstützt das Bürgerhaus.

Außerdem wurde das Programm im Bürgerhaus durch zahlreiche private Spenden unterstützt.

5. Gremienarbeit und Außenvertretung

Als zentrale sozial-kulturelle Einrichtung im Stadtteil Buckenberg-Haidach ist das Bürgerhaus in allen für den Sozialraum relevanten Gremien vertreten. Das wichtigste Gremium im Stadtteil ist die Sozialraumkonferenz, die vom Bürgerhaus bzw. Bürgerverein gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinde Haidach und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth moderiert wird. Im Bereich der Jugendarbeit ist der Kreis der Vernetzten Jugendarbeit von zentraler Bedeutung. Im Kinderbereich gibt es den Kreis "Pädagogik im Stadtteil". Außerhalb des Stadtteils werden Interessen des Sozialraums durch das Bürgerhaus im Kreis der Familienzentren und anderen kommunalen Gremien und Arbeitskreisen vertreten. Das Bürgerhaus beteiligt sich auch an der Sozial- und Integrationsplanung der Stadt Pforzheim. Außerdem ist die Einrichtung ein Mitglied im Bündnis für Familie und Mitglied des Stadtjugendrings.

Als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbands ist das Bürgerhaus an Sitzungen des Kreisverbandes beteiligt. Außerhalb der Kommune ist das Bürgerhaus als Mehrgenerationenhaus an Moderationskreistreffen der Mehrgenerationenhäuser beteiligt und Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser. Auf der Landesebene ist das Bürgerhaus auch Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg.

Die Außenvertretung und die Gremienarbeit werden vor allem durch die Vorsitzende des Trägervereins und die Leitung des Bürgerhauses wahrgenommen.

6. Unterstützung der Vereine

Die Arbeit der Vereine im Stadtteil wird vom Bürgerhaus als ein wichtiger Faktor im Sozialraum gesehen und nach Möglichkeit kräftig unterstützt. Diese Unterstützung bezieht sich vor allem auf die Bereitstellung der Räumlichkeiten für Sitzungen und Veranstaltungen, Unterstützung der Veranstaltungen und auf gemeinsame Projekte. Die Vereine aus dem Stadtteil sind auch Mitglied im Trägerverein Bürgerhaus Buckenberg-Haidach. Vereine, die in anderen Stadtteilen agieren, werden nach Möglichkeit ebenso unterstützt, da das Ehrenamt im Bürgerhaus den höchsten Stellenwert hat und die Unterstützung einer sozial-kulturellen Einrichtung verdient.

7. Betreuung von Anderen im Arbeitseinsatz und Praktikum

Im Betrieb des Bürgerhauses werden auch gerne Praktika für Schüler*innen und Interessierte ermöglicht. Ob es sich um ein Sozialpraktikum oder ein berufsorientiertes Praktikum handelt, die Vielfalt des Bürgerhauses ermöglicht und begleitet die Schüler*innen und erwachsene Menschen in ihrer Erfahrung. Bei Schüler*innen arbeitet das Bürgerhaus eng mit den umliegenden Schulen zusammen. Die Erwachsenen fragen selbst an oder werden z.B. durch andere Bildungsträger vermittelt.

Über den Bezirksverein für soziale Rechtspflege werden regelmäßig Straffällige zur Ableistung von Arbeitsstunden vermittelt. Diese werden vor allem mit der Pflege des Hauses und der Außenanlagen beauftragt. Betreut werden sie dabei vom technisch-pädagogischen Mitarbeiter des Bürgerhauses.

Das Bürgerhaus unterstützt auch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, wie z.B. "Soziale Teilhabe" und setzt die Menschen im Betrieb des Bürgerhauses nach ihren Möglichkeiten ein. In dieser Hinsicht arbeiten wir eng mit der Q-Prints & Service gGmbH und dem Jobcenter zusammen.

Wir sagen Danke!

Das Bürgerhaus Buckenberg-Haidach als Organisation von Menschen für Menschen ist jedem, der es in irgendeiner Form unterstützt, sehr dankbar. Der größte Dank gilt den Menschen, die sich im Bürgerhaus für andere Menschen engagieren.

Allen Menschen, die das Bürgerhaus in finanzieller Form unterstützt haben bzw. auch weiterhin unterstützen, gilt ein besonderer Dank. Wir danken ganz herzlich für das Interesse an der Einrichtung, die Erkenntnis, dass es einer Unterstützung bedarf, und die Bereitschaft durch finanzielle Mittel zu helfen. Nicht alle Spender möchten genannt werden. Daher verzichten wir hier auf eine namentliche Auflistung. Jedem einzelnen gilt unser größter Dank.



Das Bürgerhaus dankt der Pforzheimer Presse für ihre Begleitung, ihr Interesse und die gute Berichterstattung.

Den Vereinen dankt das Bürgerhaus, dass sie mit ihrer Arbeit das Bürgerhaus noch interessanter gestalten. Danke an alle Kooperationspartnern für die sehr gute Zusammenarbeit und den bereichernden Austausch im Sinne von gemeinsamen Interessen.

Nicht zuletzt dankt das Bürgerhaus auch allen Menschen, die das Bürgerhaus besuchen und aktiv am Programm teilnehmen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der den Weg ins Bürgerhaus findet. Wir freuen uns auch, dass die Angebote angenommen werden und dass wir auch helfen können, wenn es irgendwo Probleme gibt. Dafür sind wir gerne da.

Angelika Wiczorkowski, LL.M.
Vorsitzende Trägerverein Bürgerhaus Buckenberg-Haidach e.V.

Bürgerhaus Buckenberg-Haidach / Mehrgenerationenhaus /
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Marienburger Str. 18
75181 Pforzheim

T 07231 67800

F 07231 680924

E kontakt@buergerhaus.net

www.buergerhaus.net

Facebook und Instagram [@buergerhaus.buckenberg.haidach/](https://www.facebook.com/buergerhaus.buckenberg.haidach/)

Bankverbindung (für Spenden und Zuwendungen):

Kontoinhaber: Trägerverein Bürgerhaus Buckenberg-Haidach

Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE 97 666 500 85 0000 88 2704

BIC: PZHSDE66XXX